Halbtageswanderung „Ladenburg“ mit Stadtführung am 08.02.2015 – Nachlese –

Ladenburg – immer ein lohnenswertes Ziel. Ja, die alte Römerstadt geizt nicht mit ihren Reizen und die wollten wir uns an diesem Sonntag etwas näher betrachten. Auch winterliche Temperaturen konnten etliche Wanderer nicht davon abhalten, unter Leitung von unserer 1. Vorsitzenden Friederike Meyenschein, eine kleine Wanderung in unser Nachbarstädtchen zu unternehmen.

Um 14:30 Uhr begann am Wasserturm die **Stadtführung**. Vieles kennt man durch diverse Spaziergänge vom Sehen bzw. glaubt man zu kennen; das Meiste „sieht“ man nur, jedoch oft ohne großes Hintergrundwissen. Dies vermittelte uns der junge Stadtführer in einem **ca. einstündigen Rundgang** durch die historische und spätmittelalterliche Altstadt mit ihren verwinkelten engen Gassen und den sehenswerten Gebäuden.

Glücklicherweise richtete der zweite Weltkrieg keine großen Schäden an. Ab den **60er Jahren** startete eine **grundlegende Sanierung der Altstadt**.

Doch Ladenburgs Geschichte reicht wie wir alle wissen zurück in die römische Zeit; es war im Jahre **98 v. Chr. unter Kaiser Trajan** bereits **Hauptort des Gaubezirks**. Die **größte Blüte** erlebte es unter dem **Bischof Johannes von Dalberg um 1502**. Bischofshof und Sebastiankapelle zeugen aus dieser Zeit. Jedoch nach über 1000 Jahren **verlassen die Wormser Bischöfe 1705 Ladenburg**.

Nicht vergessen wollen wir die **in jüngerer Zeit** umgesetzten landschaftsarchitektonischen Maßnahmen; **2006** wurde der **"Grüne Ring"** als Deutschlands schönster Park **ausgezeichnet**. Natürlich ist Ladenburg durch **Carl Benz, der von 1903 bis 1929 hier gelebt** hat, ganz eng mit unserem heute nicht mehr wegzudenkenden Auto verknüpft.

Wir verließen die Stadt nach der Führung noch nicht so schnell - weder zu Fuß noch mit dem erwähnten „fahrbaren Untersatz“. Denn den erlebnisreichen Tag ließen wir gemütlich in der **Weinstube „Cronberger Mühle“** ausklingen.

Vielen herzlichen Dank an 1. Vorsitzende Friederike Meyenschein für die Vorbereitungen und die schöne Idee mit der Stadtführung.

- Übrigens fand **an diesem Sonntag eine ganz besondere** – eigentlich längst fällige – **Ehrung** statt. 2. Vorsitzende Margret Treibert dachte sich, dass **OWK-Hund Attila**, der uns immer treu und brav bei den Wanderungen begleitet, bei der Ehrungsfeier immer leer ausgeht. **Leckere Fleischwürste**, zu einem Kranz gebunden, verziert mit dicker roter Schleife – das sollte er an diesem Sonntag **als Belohnung für jahrelange treue Begleitung** erhalten.

Die Idee war toll. Was vorher keiner wusste war, dass **Attila leider an diesem Sonntag nicht dabei** sein konnte. So wurde das essbare Präsent kurzerhand seinem Frauchen (Friederike Meyenschein) umgehängt. Sie versprach, die Wurst nicht selbst zu verspeisen, sondern Attila in „wohldosierten Häppchen“ zu „überreichen“! Ulrike Metz-Reinig

Mit herzlichem Frisch auf
Der Vorstand